

Sind die über die IAW in Liechtenstein erworbenen Ausbildungs-Diplome in Deutschland anerkannt?

- Die bei der IAW durchgeführten Ausbildungen können in keiner Weise mit Ausbildungen an deutschen Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen verglichen werden. Das über die IAW erworbene Diplom ist ein Zertifikat und kein akademischer Titel im Sinne des deutschen Hochschulgesetzes (31.12.2006) und ist mit einem akademischen Titel (z.B. Diplom-Psychologe oder Dipl.-Psychologe) nicht zu verwechseln.
- Es gibt in Deutschland keinen Berufsverband, der die Vergabe der über die IAW erworbenen Diplome für sich beansprucht. Die bei der IAW durchgeführte Berufsausbildungen sind in Deutschland freie Berufsbezeichnungen.
- Sie erhalten Ihr Diplom über die IAW nach dem Studium der Ausbildungs-Unterlagen und der Erstellung Ihrer Diplomarbeit von in der Regel 2 Jahren. Sie weisen nach, dass Sie sich mit dem gestellten Thema selbstständig auseinander setzen können. An Ihre Arbeit wird kein streng wissenschaftlicher Anspruch gestellt, wir erwarten z.B. keine empirischen Arbeiten. Sie legen dar, dass Sie sich die Ausbildungsinhalte kreativ angeeignet haben und auf neue Situationen transferieren können. Das Diplom wird von der "Akademie für geistige Wissenschaften" in FL-9490 Vaduz, Liechtenstein ausgestellt.
- Das Diplom ist eine Anerkennung und Bescheinigung erfolgreicher theoretischer Ausbildung. Es kann natürlich keine Aussagen über die praktische Tätigkeit als Trainer, Coach oder Berater machen. Wir empfehlen Ihnen dabei eine Selbstverpflichtung auf Qualität. Dies ist Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Beratungspraxis.
- In Deutschland bedürfen im Ausland erworbene Ausbildungsdiplome nicht mehr einzeln der Zulassung. Sie sind für die Nutzung des über die IAW erworbenen Diploms (z.B. bei Werbemaßnahmen) selbst verantwortlich. Beachten Sie dabei bitte, dass Sie Ihre Tätigkeit in keinerlei Weise als therapeutisch darstellen oder Heilversprechen machen. Ihre erworbene berufliche Kompetenz ist ausschließlich beratender Art. Im Zweifelsfalle wenden Sie sich an die zuständige IHK oder das zuständige Ministerium Ihres Bundeslandes.
- Wir empfehlen bei Werbemaßnahmen zu Ihrer Sicherheit z.B. die Bezeichnung
„Zertifizierte Lebensberaterin (Diplom nach Kurt Tepperwein)“